

## Buchbesprechung

HERBERT SCHLÖGEL / ANDREAS-P. ALKOFER (Hrsg.),  
*Was soll ich dir tun?*, Kleine Bioethik der Krankenseelsorge, Stuttgart, Verlag  
Kath. Bibelwerk 2003, 173 Seiten.

Die raschen Fortschritte in der Gentechnik und Biomedizin haben in weiten Kreisen der Gesellschaft große Unsicherheit und Orientierungslosigkeit hinterlassen. Die Frage „Was soll ich dir tun?“, eine Anfrage Jesu an einen Blinden (vgl. Mk 10,51), haben die Autoren des lesenswerten Buches nicht zu Unrecht als Titel gewählt. Sowohl die Handelnden wie auch die „Behandelten“ im Gesundheitswesen stehen vor schwerwiegenden Entscheidungen, sind – um an die biblische Szene anzuknüpfen - nicht selten „blind“ in der Ausübung ihrer Profession oder in den Erwartungen auf Heilung.

Die Themenfelder werden immer unübersichtlicher. Selbst innerhalb einer Disziplin verschwimmen die Grenzen – wie am Beispiel der Palliativmedizin in der Frage nach aktiver oder passiver Sterbehilfe erkennbar wird. Der Ruf nach einer rechtlichen Klärung dieses Dilemmas ist nur allzu verständlich, bringt aber, wie ausländische Beispiele zeigen, nur eine relative Rechtssicherheit, keine emotionale und ethische Gewissheit.

Man kann den Autoren dieser Schrift nicht genug danken für diesen mutigen Versuch, in kurzer und knapper Form den breiten Horizont der bioethischen Fragen abgeschritten zu haben. Umfassende Darstellungen gibt es genug. Erwähnt sei nur das dreibändige Werk „Lexikon der Bioethik“, Güterloher Verlagshaus 1998, in dem auf mehr als 2500 Seiten von namhaften Autoren gründliche Orientierungsarbeit geleistet wurde. Wer aber hat die Zeit und die Kraft, sich durch solche Flut von Argumenten hindurchzuarbeiten?

Dr. Herbert Schlögel OP, Professor für Moralthologie an der Kath.-Theologischen Fakultät der Universität Regensburg, und P. Dr. Andreas-P. Alkofer OFMConv, Lehrstuhlvertreter für Moralthologie an der Theologischen Hochschule Chur (CH) ist der kühne Versuch gelungen, auf gerade mal 165 Seiten (8 Seiten Literaturverzeichnis!) die schwierigsten Fragen in einfacher und klarer Sprache zu beantworten. Das Buch ist ein Vademecum in die Hand aller Berufe im Gesundheitswesen: Ärzte/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, alle in der Kranken- und Krankenhauseelsorge Tätigen, Hospizhelfer/innen und andere Betroffene.

Es bietet Anregungen und Hilfen für das praktische Handeln, für das Patientengespräch, für die inhaltliche Auseinandersetzung und Deutung in nahezu allen relevanten Fragen. In neun Kapiteln werden folgende Themen behandelt: Lebensrecht und Tötungsverbot – Grunddatum oder Manövriergut? (2), Pränatale und prädiktive Diagnostik (3), Präimplantationsdiagnostik und extrakorporale Befruchtung (4), Organtransplantation – Das Fremde im Eigenen (5), Patientenautonomie – wie weit reicht die Selbstbestimmung? (6), Euthanasie und Sterbehilfe (7), Gefordert vom Antlitz des Anderen – Wahrheit am Krankenbett und Sterbebegleitung (8), Suizid – Recht auf den eigenen Tod? (9), Beziehungsgeflechte – Handeln an Grenzen. (10)

Vorangestellt ist ein nicht minder interessanter Grundsatzbeitrag zum Thema: Gesundheit und Krankheit – Zeitdiagnostik (1). In diesem einleitenden Beitrag zeigen die Autoren eine mögliche Lösung der Probleme auf einer anderen Ebene auf, die meist in den Diskussionen nicht vorkommt: wie stehen wir insgesamt zu der unvermeidbaren Erfahrung von Krankheit und Leid in unserem Leben? Könnte es sein, dass wir mit dem Versuch, Krankheit „neu zu denken“ auf Lösungen dritter Ordnung kommen, die die Aporien entschärfen und einen weniger dramatischen Umgang mit den relevanten Fragen ermöglichen würden?

Dass diese Schrift als moraltheologische Wortmeldung ausgerechnet im Verlag Kath. Bibelwerk erschienen ist, sei nur am Rande als bezeichnend vermerkt. Moraltheologie kann sich nie nur auf dem Fundament eines philosophiegeschichtlich intensiven ethischen Reflexionsprozesses gründen, sondern muss sich immer wieder zurück binden an die Urkunde des Glaubens, an die Hl. Schrift. Dies ist den Autoren in unaufdringlicher Weise hervorragend gelungen.

Klaus Stock